

JOCHHEIM



Schutzmarken  
 Briefbogen  
 Inserate  
 Packungen  
 Plakate  
 Etiketten  
 Kalender  
 Werbe-Entwürfe  
 für Industrie  
 und Handel.

**JOCHHEIM**  
 Maler und Graphiker  
 BERLIN-STEGLITZ, ALTHOFFSTR. 3



*Alfred Reiss*

PAPIERGROSSHANDLUNG  
 BERLIN SW 11 / Dessauer Straße 6  
 Fernruf: Nollendorf 5715-5716 / Drahtanschrift: Mapareal

*Druckpapiere jeder Art für alle  
 Verwendungszwecke / Sonder-  
 anfertigung / Lagerlieferung*

Verlangen Sie ausführliche Angebote mit Mustern und Preisen

## Ideenwettbewerb Werbeplakat Berlin

Zur Erlangung von Ideenskizzen für ein Werbeplakat Berlin wird ein Wettbewerb unter den in Berlin ansässigen Künstlern ausgeschrieben. Das Plakat soll durch Bild und Text auf die Besonderheiten und Vorzüge der Stadt Berlin und ihrer Umgebung, sowie auf ihre guten Verkehrsbeziehungen hinweisen und zum Besuch Berlins und seiner Umgebung anregen. Bild und Text werden nicht vorgeschrieben. Es ist vielmehr Aufgabe des Ideenwettbewerbs, für die Antwort auf die Frage:

### Wie wirbt man für Berlin?

einen zugkräftigen Gedanken und eine packende Ausdrucksform zu finden. Die Vorschläge sind als farbige Skizzen in der halben Größe des späteren Plakats anzufertigen. Die Skizzen müssen in Form und in Farbe die beabsichtigte endgültige Plakatwirkung klar erkennen lassen. Die Plakate sollen in dreifarbigem Druck auf Pappe oder Papier in dem Din-Format 594 mm zu 841 mm hergestellt und auf Bahnhöfen, in städtischen Gebäuden und dergleichen ausgehängt werden. Die in diesem Preisausschreiben geforderten Skizzen sind also in der Blattgröße 30 zu 42 cm Hochformat herzustellen und bis zum 30. September 1925 an das Verkehrsbüro der Reichsbahndirektion Berlin W 35, Schöneberger Ufer 1-4, postfrei einzusenden oder dort im Zimmer 104 gegen Quittung abzugeben. Bei den mit der Post eingehenden Entwürfen ist für die rechtzeitige Einlieferung der Poststempel mit dem Datum vom 30. September 1925 maßgebend. Den Skizzen, die nur mit einem Kennwort zu versehen sind, ist einverschlossener Umschlag beizugeben, der außen das Kennwort trägt und im Innern den Namen und die genaue Adresse des Verfassers enthält.

Das Preisrichteramt haben übernommen:

1. Professor BRUNO PAUL
  2. Professor MAX SCHLICHTING
  3. Professor O. H. W. HADANK
  4. Geh. Oberbaurat Dr. Ing. HOFFMANN
  5. Maler und Graphiker GEORG WAGNER vom Verband deutscher Reklamefachleute e. V., Berlin
  6. als Vertreter der Stadt Berlin: Stadtbaudirektor ELKART
  7. als Vertreter der Reichsbahndirektion Berlin: Reichsbahnoberrat RÖTTCHER
- Stellvertretender Preisrichter für 1-5: Professor GIPKENS

Preise: 1. Preis 1500 Mark, 2. Preis 800 Mark, 3. Preis 500 Mark, 4., 5. und 6. Preis je 300 Mark

Die Summe kommt auf jeden Fall zur Verteilung, doch behält sich das Preisgericht eine andere Staffelung der Summe vor.

Die mit dem ersten, zweiten und dritten Preis ausgezeichneten Skizzen gehen mit allen Rechten in das Eigentum der Reichsbahndirektion über, die übrigen werden nach Öffnung der Umschläge den Verfassern postfrei wieder zugestellt. Die ausreibenden Stellen behalten sich im Falle eines günstigen Ergebnisses vor, eine der preisgekrönten Skizzen durch den Verfasser gegen eine besondere Vergütung von 1000 Mark druckfertig ausarbeiten zu lassen. / Eine Ausstellung aller eingesandten Arbeiten ist beabsichtigt. Die preisgekrönten Arbeiten werden mit dem Namen des Verfassers ausgestellt, die übrigen werden nur dann mit dem Namen des Urhebers bezeichnet, wenn der Kennwortumschlag außen einen dahingehenden Vermerk trägt.

**Magistrat der Stadt Berlin / Reichsbahndirektion Berlin**